

6. Juni: 109 Kinder werden von Hw. Erzbischof Rohrachter gefirmt. Nach dem Gottesdienst erstmals gemeinsame Sitzung des Pfarrkirchenrates mit Hw. H. Erzbischof und Vorstellung des Gemeinderates. In den Jahren 1950/51 wird die Weißache oberhalb „Rußland“ gestaut, eine Rohrleitung durch das Wöhlerköpfl gelegt und am Inn ein E-Werk für die Stadt Kufstein errichtet.

6. Juni: stirbt Sebastian Kaindl, hintergebener Bauer zu Ober-Egerbach; ein Mann von gutem altem Schlag, von kerniger Frömmigkeit und rechtem Arbeitseifer. Die wenigen noch lebenden Standschützen des Ersten Weltkrieges von Kufstein und Umgebung schenken ihm das letzte Geleit.

13. Juni: stirbt nach langem Leiden der Bauer zu Birnberg, Anton Kaufmann, im Alter von 67 Jahren; ein Gönner der Kirche, durch viele Jahre Gemeinderat, ein strebsamer Bauer, der vom Schicksal arg heimgesucht worden ist, und eine starke Persönlichkeit.

31. August: stirbt Franz Randhartinger sen., gewesener Bäckermeister an der Lampertmühle, zuletzt Altersrentner, 75 Jahre alt.

1. November: Die Gemeinde verpachtet Gasthaus und Kramerei an Engelbert Engel von Kufstein.

Im November: übersiedeln die Familien Georg Payr sen. und jun. in ihr neues Haus Nr. 190 („Glück auf!“). Der Alte, vulgo „der Bart“, ist 38 Jahre im alten Schulhaus wohnhaft gewesen. Die freigewordenen Wohnungen erhalten Frl. VL. Unterrainer und ebenerdig der Schustermeister Franz Waldhuber, der seine Werkstatt notdürftig im alten Schießstand einrichtet.

Beginn des Schuljahres: Errichtung einer 5. Klasse, leider im Wechselunterricht, da noch kein Schulraum zur Verfügung steht. Lehrerwechsel: VL. Hans Embberger kommt nach Niederndorf, dafür VL. Erwin Margreiter nach Schwoich; mit ihm Josef Steinlechner von Wattens. Dazu muß Frl. VL. Anni Gottinger, die bis Neujahr in den Krankenstand tritt, durch Wechselunterricht ersetzt werden.

12. Dezember: stirbt die alte Vorder-Hagen-Mutter, Anna Stockner, im Alter von 73 Jahren. Sie war eine langjährige Kirchenchorsängerin, solange ihr Fußleiden dies erlaubte. Sie war eine gute Mutter. Drei Söhne und vier Töchter und 29 Enkel trauern um sie. Sie war auch eine eifrige Imkerin, die mit viel Liebe ihr Bienenvolk betreute.

1952

10. bis 17. Februar: Immer wieder starke Schneefälle, erneute Lawinengefahr im ganzen Land.

Im März: Anhaltende Schneefälle, nur die Kar- und Ostertage schenken Frühlingswitterung.

Ende März: In der Gemeinde wird bekannt, daß hinter dem Rücken des Schulleiters eine Neubesetzung der Schulleiterstelle angestrebt wird. Bürgermeister Jos. Ellmerer und die Bezirksschulbehörde weisen dieses Ansinnen energisch zurück, und VD. Fritz Kirchmair legt die Leitung des Männergesangsvereines nieder.

18. bis 25. Mai: Erneuter Wetterumschlag, starker Reif und Frost. Große Ackerschäden.

Im Sommer 1952 wird die Schwoicher Brücke über die Weißache neu gebaut (von der Fa. Gerber in Kufstein). Kosten ca. 120.000 Schilling, mit einer Subvention seitens des Landes.

Am Ägidius-Tag wird letztmalig die von alters her übliche Getreidesammlung der Pater Franziskaner von Schwaz abgehalten.

11. bis 14. September: Katholikentag in Wien. Aus unserer Pfarre haben fünf Personen daran teilgenommen: Anton Kaserer von Luech, Michael Schellhorn als Jugendvertreter, Josef Feichtner von Grub und Berta Rieder, Müllner-Bäuerin, mit ihrem Sohn Michael.

12. Oktober: Pfarrer Ernst Marchele von Viehhofen feiert sein 40jähriges Priesterjubiläum, unter Assistenz von Dekan Peter Ehrenstrasser, Pfarrer Josef Höck, Kooperator Matthias Bock und Pfarrer Josef Moser von Ebbs.

Allerheiligen: Schnee- und Regenwetter. Im November immer wieder Schneefall, der an den Obstbäumen großen Schaden anrichtet.

Weihnachten: Hw. H. Pfarrer Gumpold beklagt bei seiner Weihnachtspredigt den „Unfug“, daß man auf die Gräber kleine Christbäume setzt, die letztlich für die armen Seelen wertlos seien.

29. Dezember: stirbt der Veiten-Bauer und Neuwirt, Johann Oberhofer, im Alter von 74 Jahren. Er erfreute sich großer Beliebtheit, allein schon wegen seiner Dienstfertigkeit. Er war über 50 Jahre dem Kirchenchor treu verbunden, ebenso auch dem Männerchor und der Musikkapelle; gehörte über 30 Jahre dem Gemeinderat an. Er war eine markante, weitem bekannte Persönlichkeit.

1953

22. Februar: Nationalratswahl.

Diese ist vorzeitig anberaumt worden, weil die ÖVP und ihr Finanzminister Kamitz die sozialistischen Forderungen für das Budget 1953 nicht bewilligen konnte: Keine Ausgaben ohne gesicherte Deckung! Diese Probe der wirtschaftlichen Vernunft hat das Volk nicht bestanden, weil eine einseitige Informa-